



Die Fachgruppe Fahren traf sich in Redefin zur Jahrestagung.

Foto: www.toffi-images.de

FACHGRUPPE FAHREN

Jahrestagung und Neuwahlen in Redefin

Das nach Aussage des mecklenburgischen Landwirtschaftsministers Dr. Till Backhaus „schönste Landgestüt Europas“ in Redefin war Mitte Februar Schauplatz der Jahrestagung der Fachgruppe Fahren. Fünfzig Mitglieder und Gäste ließen sich von Hauptsattelmeister Rolf Günther das Gestüt und seine breite Hengstpalette präsentieren. Tierarzt Dr. Helmut Ende, dessen anatomische und

pathologische Sammlung seit 1972 ein Publikumsmagnet der Equitana ist, hat einen Teil dieser Sammlung als Dauer-ausstellung im restaurierten Roßarztthaus des Landgestüts untergebracht und erläuterte persönlich die präparierten Körperteile. Sein ergänzender Vortrag über Lahmheitsursachen beim Fahrpferd rundete diesen Teil der Veranstaltung ab. Im Redefiner Landstall-

meisterhaus gab es dann Vorträge und Diskussionsrunden zum „Dilemma Fahrpferde-Bundeschampionat“ und zu Entwicklung und Perspektiven der Weltmeisterschaft Junger Fahrpferde mit Dieter Lauterbach, Hanno Strauß und Rolf Schettler sowie zu neuen Reglements im Traditionsfahren von DTV-Präsident Siegwald Tesch. Sehr engagiert war auch die Debatte zum Thema „Zukunft Fahrspport“. Die Mitgliederversammlung hatte turnusmäßige Neuwahlen auf dem Programm. Neben der einstimmigen Wiederwahl des FG-Vorsitzenden Rolf Schettler erhielten auch seine Stellvertreter Felix Auracher, Dr. Jürgen Schwarzl und Siegwald Tesch ein klares Votum für die Fortsetzung ihrer Ämter. Als Beisitzer wiedergewählt wurden Thomas Sagkob und Helmut Schumacher. Neu hinzugewählt wurde Birgit Barre aus Stemwede als bisher einzige Frau im Fachgruppenvorstand. **Dr. Jürgen Schwarzl**

Das Silberne Pferd – jetzt bewerben!

Der Award wird vergeben vom DRFV zusammen mit dem Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) und zeichnet herausragende Berichterstattung über den Pferdesport aus, die auf digitalen Kanälen publiziert wurde – Posts, Online-Beiträge, gesamte Webseiten oder übergreifende Konzepte. Bewertet werden Kreativität, Qualität, User-Involvement, Zielgruppenaffinität und Relevanz. Der Sieger erhält 3000 Euro. Eingereicht werden können Beiträge, die zwischen dem 15. Mai 2018 und dem 10. Mai 2019 veröffentlicht wurden. Einsendeschluss ist der 11. Mai 2019.



Weitere Infos: www.chioaachen.de

FACHGRUPPE DRESSUR

Derby Dressage Cup

Der Derby Dressage Cup ist eine Nachwuchsserie, die sich an U25-Reiter auf Intermédiaire-Niveau richtet und eine ideale Startmöglichkeit bietet auf dem Weg in den internationalen Spitzensport. Die Förderserie ist in Zusammenarbeit zwischen dem DRFV und Derby Pferdefutter entstanden.

Siegerin des Finales 2018/2019 in Münster Mitte Januar wurde Alexa Westendarp auf Der Prinz. Die Mannschafts-Europa-



Alexa Westendarp auf Der Prinz

Foto: Equitaris/Wegener

meisterin der Jungen Reiter erhielt mit ihrem Diamond-Hit-Sohn 72,171 Prozent. Zweite im Feld der sechs Finalteilnehmer wurde Vorjahressiegerin Katharina Hemmer auf Don Angelo (69,496 Prozent).

2019/2020 wird der Derby Dressage Cup fortgesetzt. Die erste Station in Dortmund ist entschieden (s. S. 12). Die nächsten Etappen: Bettenrode (10. bis 14. Juli), Bonhomme (20. bis 23. Juni) und Oldenburg (31. Oktober bis 3. November). Weitere Stationen sind in Planung. Das Finale wird in der Halle Münsterland im Januar 2020 ausgetragen.

FACHGRUPPE DRESSUR

Statement

zum Xenophon-Beitrag, St.GEORG 2/19, das Zügel-aus-der-Hand-kauen-lassen im Grand Prix einzuführen und eine Note auf dem Abreiteplatz zu vergeben.

„Mit dem Vorschlag, auch im Grand Prix das Zügel-aus-der-Hand-kauen-lassen zu verlan-

gen, sind wir als Fachgruppe Dressur (...) ausdrücklich nicht einverstanden. Erstens würde eine solche Lektion (unnötigerweise) Argumente liefern den Verfechtern von Veränderungen zwecks attraktiveren Dressurprüfungen (...) Des weiteren

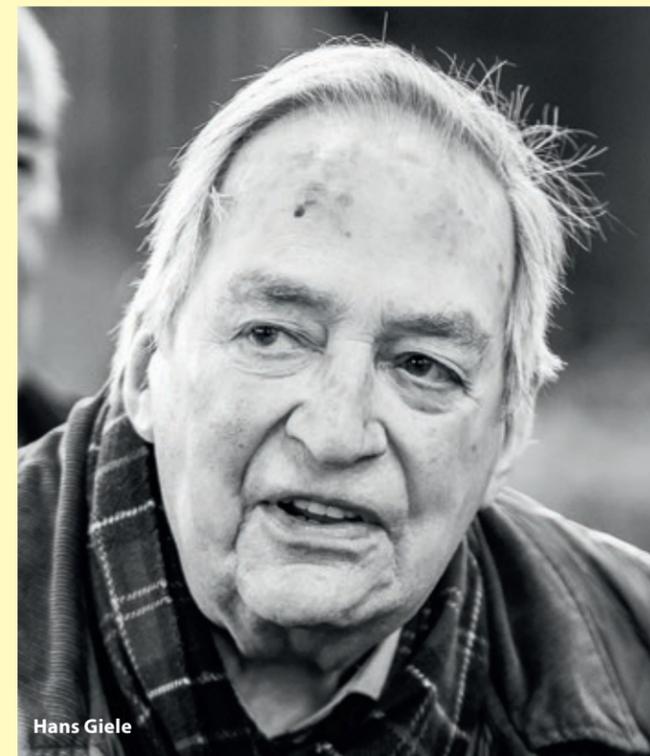
würde eine derartige Lektion bezüglich der Benotung zu zusätzlichen Verwirrungen, wenn nicht sogar teilweiser Überforderung der Richter führen. Insbesondere können wir uns dem Anliegen von Xenophon, auch eine Benotung auf dem Abreiteplatz durchzuführen, keineswegs anschließen. Die Leistung im Viereck muss entscheidend sein. Also unser klares Votum, Aufsicht auf dem Abreiteplatz, ja unbedingt! Benotung aber auf gar keinen Fall!“



Zum Tod von Ehrenpräsident Hans Giele

Beim Hamburger Schleppjagdverein (HSJV) und der Deutschen Schleppjagdvereingung (DSJV) ist eine Ära unwiderruflich zu Ende gegangen. Im 96. Lebensjahr ist in der Hansestadt Hans Giele gestorben, der schon zu Lebzeiten eine Legende der Jagdreiterei in Deutschland gewesen ist: Ehrenpräsident seines Vereins HSJV und des Bundesverbandes DSJV.

Geboren 1923, im Gründungsjahr des ältesten Jagdclubs in Deutschland, hat Hans Giele den Verein zu seinem Lebenswerk gemacht. Seit 1948, siebzig Jahre lang, war er dem HSJV verbunden. Über 29 Jahre führte er als Master die Hamburger Foxhounds, von 1956 an. Danach übernahm er das Amt des Präsidenten und wurde 1997 schließlich Ehrenpräsident. 1966 gründeten die Meutehalter im Bundesgebiet



Hans Giele

Foto: Thomas IX

die Fachgruppe „Jagdreiten“ im DRFV, die heute als Deutsche Schleppjagdvereingung firmiert. Hans Giele übernahm den Vorsitz für 23 aktive Jahre und begleitete die Meutehalter danach als Alterspräsident. Auf seine Initiative ging die erste Meutevergleichsschau zurück, die 1957 in Dorfmark stattfand. Heute ist daraus die Junghundschau geworden, die seit mehr als 50 Jahren vom Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdverein am Haus Schwarzenstein in Hünxe ausgerichtet wird. Mit großem Zeremoniell haben die Jagdreiter Hans Giele in Eppendorf verabschiedet.

DSJV-JAHRESTAGUNG

Im Spreewald treffen sich die Mitglieder und Freunde der Deutschen Schleppjagdvereingung (DSJV) zu ihrer Jahrestagung. Vom 29. bis 31. März geht es in Köthen beim Brandenburger Hunting Club und im Spreewald-Resort „Seinerzeit“ in Schlepzig um den „Sport in Rot“. Anmeldungen an Andreas F. Hoffmann per E-Mail: andreashoffmann@online.de

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

Ehrenhuntsman Wilfried Ebel verstorben

Er war der dienstälteste professionelle Huntsman. Fast 35 Jahre Berufserfahrung und Erlebnisse bei weit über 1200 Jagden sind jetzt verloren. Im Alter von 82 Jahren ist der Ehrenhuntsman des Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdvereins, Wilfried Ebel, gestorben. Die deutschen Meutehalter müssen verzichten auf einen kenntnisreichen Kynologen, der bis zu seinem Tod aufmerksamer Beobachter und immer mit einem guten Rat zur Stelle war – wenn er denn gefragt wurde, denn aufgedrängt hat er sich nie. Das ist sicher: Die nächste Junghundschau wird anders werden als sonst. Im Ring stand Wilfried Ebel dort schon lange nicht mehr, aber als hoch konzentriert beobachtender Zuschauer ist er auch im Rentenalter immer dabei gewesen. Der Bauernsohn aus dem Wendland ritt seit seiner Kindheit. Als Agrar-Ingenieur verwaltete er

große Güter bevor er 1971 als Huntsman zum Hamburger Schleppjagdverein wechselte. Beim RWS übernahm er 1972 eine wenig einheitliche und ungestüme Meute. Fünfzehn Jahre hat es gedauert bis aus dem Pack die Seriensieger bei Meuteschauen geworden sind: laut, spurtreu und verkehrssicher, passioniert, und dabei freundlich zu Menschen und anderen Hunden. Ebels Rekord-Jahr war 2002, als der L-Wurf gleich sieben Mal die Note „vorzüglich“ erntete. Die Champions aus seinem Wurfkennel sind Legende. Erst mit 67 Jahren ging er in den Ruhestand. Zu seiner Abschiedsjagd 2003 hatten gut 150 RWS-Mitglieder gesattelt und seine Ernennung zum Ehrenhuntsman miterlebt. Beim „130. Geburtstag“ der RWS-Huntsmen 2016 hat Wilfried Ebel mit 80 Jahren noch ein Feld geführt.

Petra Schlemm



Wilfried Ebel

Foto: Stemmann



Ab April startet die Fortbildung zur neuen Zusatzqualifikation „BBR-Sattelberater“.

Foto: www.toffi-images.de

NEUE ZUSATZQUALIFIKATION

BBR-Sattelberater werden

In Zusammenarbeit mit Sattlermeister Thomas Büttner bietet die BBR eine neue Weiterbildung zum BBR-Sattelberater für Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister an. Damit soll der Berufsausbilder u.a. lernen, wie ein korrekt angepasster Sattel liegen muss und er soll als Berater und Vermittler zwischen Kunde und Sattler fungieren können. Das erste Modul findet statt am 8. und 9. April in Warendorf (zweites Modul: 11. bis 13. November). Anmeldeschluss: 27. März. Kosten: 750 Euro. Weitere Infos: www.berufsreiter.com



Worauf es aus Richtersicht ankommt – das wird bei dem PM-Seminar in Haftenkamp diskutiert.

Foto: www.sportfotos-lafrenz.de

IM FOKUS: DRESSURPRÜFUNGEN

Das will der Richter sehen

„Dressur transparent – was der Richter sehen will“ – unter diesem Motto finden ein PM-Seminar sowie der Berufsreitertag Weser-Ems am 17. Mai im Rahmen des Westdeutschen Championats der Berufsreiter Dressur in Haftenkamp statt. Die internationalen Richter Ute von Platen und Reinhard Richenhagen kommentieren die Ritte der Dressurprüfung Klasse S für Sieben- bis Achtjährige sowie Internédiaire II-Prüfung per Funk. Sie beurteilen die einzelnen Lektionen und geben spannende Hintergrundinformationen. Für die Seminar-Gäste gibt es zwischen den beiden Prüfungen ein exklusives Abendessen. Im Anschluss sind die Teilnehmer zum „Welcome Together“-Abend mit Aktiven, Richtern und Freunden des Reitsports eingeladen. Beginn: 18.30 Uhr. Kosten: BBR/PM: 45 Euro, Nicht-PM 55 Euro. Anmeldungen per E-Mail an: seminare@fn-dokr.de



Vertrauen und Selbstbewusstsein sind das A und O fürs Geländereiten.

Foto: Goedecke

LEHRGANG

Fit fürs Gelände

Die ersten Geländesprünge überwinden – darum geht es in einem Lehrgang vom 13. bis 16. Mai bei Ulrich Schichta, Pferdewirtschaftsmeister der Landeslehrstätte Vechta. Angesprochen sind Reiter ohne bzw. mit wenig Geländeerfahrung oder unerfahrenen Pferden. Auf dem Programm stehen das Durchreiten von Wasser, Überwinden von Wellen, Klettern im Schritt und Trab und kleine Geländehindernisse (Schutzweste ist Pflicht). Anmeldungen per E-Mail an: sudeikat@psvwe.de

TERMINE

- 6.4. Infoveranstaltung über den Beruf des Pferdewirts in Ansbach
- 8.–9.4. Fortbildung BBR Sattelberater in Warendorf
- 11.–14.4. Deutsches Championat der Berufsreiter Springen in Bad Oeynhausen
- 7.–12.5. Deutsches Championat der Berufsreiter Dressur in Unna
- 8.–12.5. Deutsches Championat der Berufsreiter Vielseitigkeit in Marbach
- 13.–16.5. Geländelehrgang mit Ulrich Schichta in Vechta
- 17.–19.5. Westdeutsches Championat der Berufsreiter Dressur, Berufsreitertag Weser-Ems und PM-Seminar „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ in Haftenkamp

www.berufsreiter.com



Jochen Veters auf seinem Spitzenpferd Fanano

Foto: www.toffi-images.de

Infoveranstaltung
Am 6. April können sich Interessierte im Reiterzentrum Franken in Ansbach umfassend über den Beruf des Pferdewirts informieren. Mehr dazu: www.berufsreiter.com

EHRUNG

Jochen Veters ist Reitmeister

Dem Dressurausbilder Jochen Veters aus Berlin-Brandenburg wurde Ende Januar im Rahmen der Hippologica in Berlin der Ehrentitel „Reitmeister“ für herausragende Leistungen im Sattel, langjährige herausragende Ergebnisse als Ausbilder von Spitzenreitern und -pferden sowie nachahmenswertes Engagement für den Reitsport verliehen. Der 64-jährige Pferdewirtschaftsmeister begann seine reiterliche Laufbahn in der Military – er war mehrmaliger Juniorenmeister der ehemaligen DDR. Anschließend stieg er in den Dressursattel, wurde dreimal DDR-Dressurmeister und nahm am Weltcup teil. 1990 qualifizierte er sich für die

Weltreiterspiele. 40 Grand Prix-Siege hat Veters auf seinem Erfolgskonto gesammelt, er wurde mehrmals Landesmeister Berlin-Brandenburg, war von 2006 bis 2009 mit dem Fisherman-Nachkommen Fanano Mitglied im B-Kader und von 2001 bis 2012 Landestrainer in Berlin-Brandenburg. Gemeinsam mit seiner Frau betreibt Jochen Veters den Dressurausbildungsstall „Pferdehof Neubeeren“ in Berlin. Jochen Veters ist somit der 26. noch lebende Reitmeister in Deutschland, außerdem gibt es fünf Fahr- und sechs Voltigiermeister. Zuletzt wurde der Grand Prix-Dressurreiter Wolfram Wittig in Frankfurt ausgezeichnet.



Sandra Auffarth (Mitte) gewann letztes Jahr das Championat der Berufsreiter Springen.

Foto: www.toffi-images.de

BERUFSREITERCHAMPIONAT

Champions im Parcours

Zwei Qualifikationsprüfungen und ein Finale mit Pferdewechsel auf S2*-Niveau – das Berufsreiterchampionat der Springreiter verspricht anspruchsvollen Sport auf hohem Niveau. Vom 11. bis 14. April reisen die Profis nach Bad Oeynhausen, um zum Titelkampf anzutreten. Weitere Infos:

www.berufsreiter.com

Wir gratulieren:

- 85 Jahre**
Dr. Thomas Roepke, Thedinghausen (6.4.)
Hans Biß, Aumühle (21.4)
- 80 Jahre**
Karla Schad, Bremen (6.4.)
Rolf Seidel, Salzhausen (8.4.)
Hellmuth Gille, Herne (23.4.)
- 75 Jahre**
Hans Joachim Meyer, Regenstein (22.3.)
- 70 Jahre**
Ernst Fauth, Westhofen (10.4.)
Renate Pumplün, Leverkusen (15.4.)
Heide Köhler, Hemhofen (25.4.)
- 65 Jahre**
Irene Szekacs, Oberschneiding (28.3.)
Herbert Grüner, Lüdenschied (28.3.)
Helmut Richter, Sulzdorf (11.4.)
Berndt von Haßler, US-Waxahachie (17.4.)
Ellen Bay, Kürten (19.4.)
Ulrike Lautemann, Saarbrücken (19.4.)
- 60 Jahre**
Jürgen Bimmel, Aspach (22.3.)
Christiane Pollmann-Schweckhorst, Bergisch-Gladbach (23.3.)
Stefan von Schalburg, CA-King (25.3.)
Barthold Kools, Diepholz (2.4.)
Elvira Winter, Klettgau (4.4.)
Birgit Putter, Holm (6.4.)
Beate Sanladerer, Reichshof (9.4.)
Klaus-Martin Rath, Kronberg (9.4.)
Dieter Pothen, Haltern (10.4.)
Michael Settertobulte, Hövelhof (11.4.)
Rolf Schettler, Haltern (14.4.)
Dorit von Haßler, USA-Waxahachie (20.4.)
- Neue Mitglieder:**
J. Bote, Hamburg; C. Brohne, Laer; M. J. Hülsler, Voerde; C. Klein, Köln; J. Krüger, Münster; J. Krull, Kamen; A. M. Lucas, Lengerich; J. Mayer, Ober-Ramstadt; C. Mümken, Lippstadt; G. Rohleder, Münster; J. Rotering, Münster; K. Speer, Münster; A.-M. Ulmer, Ditzingen; L.-S. Witt, Vettelschoß

SIE WOLLEN MITGLIED WERDEN?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Infos:

www.drfov.de

www.berufsreiter.com